

Wildapfel Baum des Jahres 2013

Vorkommen, Verbreitung

Der Wildapfel ist eine seltene Baumart und hat in Europa ein recht grosses Verbreitungsareal, kann sich aber wegen seiner Konkurrenzschwäche meist



Photo: A.Roloff

nicht gegenüber anderen Baumarten im Wald durchsetzen. Er gedeiht deshalb am Waldrand und in der freien Landschaft (Hecken) besser, da er dort mehr Licht erhält.

Herkunft und Kulturgeschichte

Die Geschichte des Apfels reicht über 2000 Jahre zurück. Bereits die Römer hatten den Wildapfel kultiviert. Vermehrt fanden aber damals die asiatischen Wildäpfel Beachtung, welche als



Photo: A.Roloff

Vorläufer unserer heutigen Züchtungen und der grossen Apfel-Kultursorten-Vielfalt bezeichnet werden können.

Blüte

Die Schönheit der Blüte besticht vor allem im Anfangsstadium, wenn eine rot-zartrosa Um-

randung die noch geschlossenen Blüten umgibt. Die Blüten sind eine ausgezeichnete Bienen- und Hummelweide.



Photo: A.Roloff

Früchte

Die gelbgrünlichen Holzäpfelchen sind im September / Oktober reif und bei Wild, Kleinsäugern und Vögeln beliebt. Die Früchte können auch für Obstbrand verwendet werden.



Photo: A.Roloff

Holz

Weil der Wildapfel so selten ist, ist auch sein hartes Holz sehr begehrt. Die Schönheit des Holzes mit seinem rötlich-braunen Kern und oft vorkommenden „Holzfehlern“ wird gerne von Künstlern für einzigartige Kunstwerke und Gebrauchsgegenstände verwendet.



Photo: S.Wodarz

Mythologie

Der Apfel ist Sinnbild der Fruchtbarkeit und der Liebe und taucht deshalb in zahlreichen Märchen und Sagen auf. Auch die Vertreibung aus dem Paradies war mit einem Apfel verbunden, welchen Adam und Eva vom „Baum der Erkenntnis“ gegessen hatten.

Weitere wertvolle Infos unter:

www.baum-des-jahres.de

Die Zusammenfassung entstammt der Webseite Baum des Jahres, der Dr. Silvio Wodarz Stiftung und Verein e.V., Deutschland